



Sammlung Theaterzettel

Die große Glocke

Blumenthal, Oscar

1885-05-11

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

MANNHEIM.

131

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Montag,

117. Vorstellung.

den 11. Mai 1885.



Abonnement **B.**

Die große Glocke.

Luftspiel in vier Acten von Oscar Blumenthal.

4777.60

Baronin Erna von Salden	Herr v. Rothenberg.
Consul Eduard Gundermann	Herr Jacobi.
Constanze, seine Gattin	Frau Jacobi.
Elly, ihre Tochter	Frau Rodius-Jenke.
Ottile, ihre Stieftochter	Fräul. Berger.
Martin Rurner, Zeichner	Herr Neumann.
Theobald Bogt, Bildhauer	Herr Förster.
Eberhard Wilfried, Eberhard's Mutter	Herr Stury.
Mathilde, Eberhard's Mutter	Frau Schlüter.
Sanitätsrath Dr. Gushle	Herr Werner.
Professor Ludovici	Herr Eichrodt.
Edgar Wollenburg, Tenor	Herr Rodius.
Isbeth	Fräul. De Lanf.
Anna	Fräul. Schelly.
Ein Diener	Herr Peters.

Zeit: Gegenwart.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Kleine Preise.

Sperreloge in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	4 Mark — Pf.
Sperreloge in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe	3 Mark 50 Pf.
Sperreloge in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	3 Mark — Pf.
Sperreloge im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Galerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: die Herren Löwenthal u. Co., westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahnzüge in der Richtung von Ludwigshafen und Mannheim

nach Worms 10 Uhr 50 M.	nach Heidelberg, Brunsal (10 Uhr 15 Min. *)	nach Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 8 *)
nach Neustadt, Landau 11 " 23 "	11 " 15 "	Schwetzingen über Friedrichsfeld

*) Bei Vorstellungen, welche länger dauern als bis 9 Uhr 45 Minuten wird der Botolzug nach Heidelberg, sowie der Zug nach Ladenburg, Weinheim und Schwetzingen über Friedrichsfeld erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Vorstellung abgelassen. Es wird jedoch mit dem Zug nach Heidelberg nicht länger als bis 10 Uhr 35 Minuten und mit dem Zug nach Ladenburg, Schwetzingen nicht länger als bis 10 Uhr 45 Minuten zugewartet.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellungen an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breitestraße bei B 1, 1. Billete welche sichere Beförderung garantiren werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Porti r abgegeben.

Donnerstag, 14. Mai, 118. Vorstellung (Abonnement **A.**):

„Figaro's Hochzeit.“ Oper in 4 Acten von W. A. Mozart.

Anfang halb 7 Uhr.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei

Am Pfingstmontag, den 25. Mai, findet die erste Aufführung der „Götterdämmerung“ (Dritter Tag des Bühnenfestspiels „Der Ring des Nibelungen“) von Richard Wagner mit aufgehobenem Abonnement und Vorrecht der **A**-Abonnementen statt.

Die erste Wiederholung dieses Werkes ist auf Sonntag, den 31. Mai, gleichfalls außer Abonnement mit Vorrecht der **B**-Abonnementen angelegt, und es werden von jetzt ab Vormerkungen auf feste Plätze zu diesen Vorstellungen auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen.

Mannheim, 10. Mai 1885.

Grossh. Hoftheater-Comité.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei

heater.

A.

it.

6 Uhr.

fg. per Platz

er Bahnen und

zurückgenommen

10 Uhr 8 M. *)

Schwetzingen über

uten und mit dem

te, welche sichere

Der Zwischen-Act.

Abonnement auf den „Theater-Zeitung“ und „Schauspiel-Zeitung“ werden jetzt angenommen in der Expedition der „Neuen Württembergischen Zeitung“ (Mannheimer Zeitung), bei den Krügen in der Stadt und bei den Händlern der Umgegend, sowie bei allen Postämtern. Im Verlag bezogen beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 25 Pf., wozu nach der Zeitrechnung die Postgebühren kommen. Bezugsloste, die außerhalb des Theaters viel gelesen, täglich berechnen. Namentlich empfiehlt sich für den Zwischen-Act die ständige Lieferung von Korbzetteln, die im Jahres-Abonnement sehr nützlich gefast werden.

Die große Glocke,

Lustspiel von Oskar Blumenthal, vom 19. Dezember v. J. bis zum 5. Januar d. J. an der hiesigen Bühne 3mal ausgeführt, errang einen warmen Erfolg. Diese große Glocke hat seit seiner ersten Aufführung am deutschen Theater (Oktober 1884) eine lange Reihe von Heiterkeitserfolgen eingeläutet, und, ähnlich dem Haupttreffer der vorigen Saison, „Dem Probepfeil“, ihr fröhliches Geläute auf allen deutschen Bühnen ertönen lassen.

Die erste Aufführung von Richard Wagners „Götterdämmerung“ wird mit aufgehobenem Abonnement am Pfingstmontag, den 25. Mai, stattfinden; Ende desselben Monats werden drei Lustspiel-Novitäten (Einakter) „Der ältere Bruder“, „Die Schulleiterin“ und Paul Henje's „Unter Brüdern“ zur Darstellung gelangen. Im Monat Juni wird der berühmte Wiener Komiker Herr Girardi zu einem Gastspiel erwartet und in demselben Monat Carl Maria von Weber's „Silvana“, bearbeitet von Ernst Pasqué und Ferdinand Langer, gegeben. Köhler's Oper „Der Trompeter von Säckingen“ wird im nächsten Herbst zur Aufführung kommen.

Oscar Blumenthal's neues Schauspiel: „Ein Tropfen Gift“ hat bereits, bevor es zur Aufführung gekommen ist, einen erheblichen finanziellen Erfolg gehabt. Der Verfasser hat einen Antrag der rührigen Theater-Agentur von A. Entsch angenommen und ihr die Novität für die Summe von 36,000 Mark verkauft. Wir fügen hinzu, daß das Schauspiel etwa Mitte Oktober am „Deutschen Theater“ in Berlin die erste Darstellung erleben wird, und daß Hedwig Niemann, welche die Hauptrolle spielt, ihre Gastspielpläne für die nächste Saison vorwiegend auf dieses Schauspiel gebaut hat. Interessant ist die Kritik, die sie nach der Lectüre des Stückes geübt hat. Sie telegraphirte kurz und bündig an den Verfasser: „Erhalten, gelesen, gelacht, geweint, erstickt. Hedwig Niemann.“

Am 31. Mai schließt das Berliner Victoria-Theater die Saison und das Ballet-Perfonal des Theaters überfiedelt nach Antwerpen, um da während der Ausstellung „Excelexport“ aufzuführen.

Schönthan's „Raub der Sabinerinnen“ wird demnächst die Unterlage eines Prozesses bilden, indem der New-Yorker Theaterdirector Daly, der das alleinige Aufführungsrecht des Stückes in der Union besitzt, gegen den Chicago'er Journalisten R. B. Prattie klagbar werden will, weil derselbe das Stück neu übertragen und an die Englischen Bühnen versandt hat.

Ueber die Auffindung eines Goethe-Manuscriptes wird aus Weimar geschrieben: Bei der gegenwärtig stattfindenden Sichtung des

Goethe-Archivs und der Bibliothek wurden bisher unter Anderem die Manuscripte zu einer Bearbeitung des „Götz“ und zu den „Elegien“ gefunden.

Die Direction des Germania-Theaters in Buffalo geht mit nächster Saison aus den Händen der Frau Therese Mühlbach-Mundt (Tochter Louise Mühlbach's und Theodor Mundt's) in diejenigen des früheren Oberregisseurs L'Hamé über. Herr L'Hamé begiebt sich in Kürze nach Deutschland, um ein neues Ensemble zu erwerben.

Man schreibt aus Hamburg: Die Novität, welche das Italia-Theater vorführte, weist auf einen erlauchten Ursprung zurück. Das Lustspiel in drei Acten: „Der Mann von fünfzig Jahren“ von E. Heiden hat seine Grundidee der gleichnamigen Erzählung in „Wilhelm Meisters Wanderjahren“ entnommen und all' die zierlichen Arabesken, mit denen der Verfasser die Stammtafel seines Stückes auf sehr geschickte Weise umrahmt hat, dienen eigentlich nur dazu, uns die Lebensweisheit des Altmeisters vor die Seele zu führen. Herr Heiden hat in seinem Lustspiel mit geschickter Hand, mit Geist und Gewandtheit eine Goethe'sche Idee dramatisirt — ein selbstständiges Stück hat er aber nicht geliefert, er hat es eben nur Goethe „nachempfunden“.

Wie in den vergangenen Jahren, wird auch heuer wieder das historische Festspiel „Der Meistertrunk“ in Rothenburg a. d. Tauber zur Aufführung kommen. Bis jetzt sind für den Sommer als Spieltage bestimmt: Pfingstmontag, den 25. Mai, und Kirchweihmontag, den 8. Juni. Das Festspiel findet Vormittags statt, Festzug und Festlager Nachmittags.

Zwei neue deutsche Opern haben kürzlich einen hübschen localen Erfolg errungen, die eine, „Der Pomposaner“, von dem Redacteur Leuthäuser, im Stadttheater zu Nürnberg, die andere, „Die Königin von Leon“, in Würzburg, componirt von Valentin Eduard Veder, dem bekannten und beliebten Componisten vieler Männerquartette.

Am 8. Mai begannen die Reiningers, von Moskau kommend, ihr Gastspiel in Warschau.

Aus Boston wird gemeldet: Nicht nur die deutsche Oper herrscht jetzt in Nordamerika, sondern auch die deutsche Symphonie. Capellmeister Gerike ist bekanntlich als Leiter des Symphonie-Orchesters nach Boston berufen worden und hat die erste Concertsaison in ausgezeichnete Weise dirigirt. Vom 18. October bis 28. März haben hier vierundzwanzig Concerte stattgefunden. Also zahlreichere Symphonie-Concerte als in irgend einer deutschen Stadt. Es wurden aufgeführt Symphonien und kleinere Stücke von Bach, Beethoven, Berlioz, Brahms, Bruch, Robert Fuchs, Gade, Goldmark, Grieg, Haydn, Händel, Herbed, Jensen, Lachner, Liszt, Mendelssohn, Mozart, Raff, Rheinberger, Rubinstein, Schubert, Schumann, Spohr, Wolfmann, Wagner und Weber.

nach Epe
von
Neu
*) Ed
über Friedrichsrad
mit dem Zug nach E

Nach Schluß
bis zum Beginn des

TH. SOHLER
Kunst-,
Musikalien- & Instrumenten-Handlung
Paradeplatz.
GROSSES BILDER-LAGER.
Musikalien-Leih-Anstalt.
Beste Bezugsquelle für
Piano und Flügel
Violinen und Zithern
Clavierreparaturen werden prompt besorgt.

Verlag von J. Bensheimer in Mannheim.
Zu beziehen durch jede Buchhandlung.
Wir empfehlen allen Freunden eines gesunden Humors das in unserem Verlage erschienene Werk:
Verschollenes und Neues.
Humoristisches Allerlei vom Neckar und Rhein.
Herausgegeben von
Ludwig Levy.
Preis in Umschlag broschirt M. 3.80, in elegantem Original-Einband M. 4.50

Börsen- Interessenten
können bedeutenden Nutzen aus den „**Börsen-Regeln**“ ziehen. Klare, deutliche Anleitung, Zeitgeschäfte nach eigenem System, ohne Verluste, nur mit Gewinn durchzuführen. Näheres u. lobende Zeugnisse gegen 50 Pf. in Brfm. frob. **Börsen-Bureau**, Blumenstr. 4, München.
Gänzlich neues, anerkannt bestes System. Honorar 15 Mark.

Pianos billig, baar oder Raten
Fabrik Weidenslauter, Berlin.

Für die Redaktion verantwortlich: B. Becker in Mannheim.